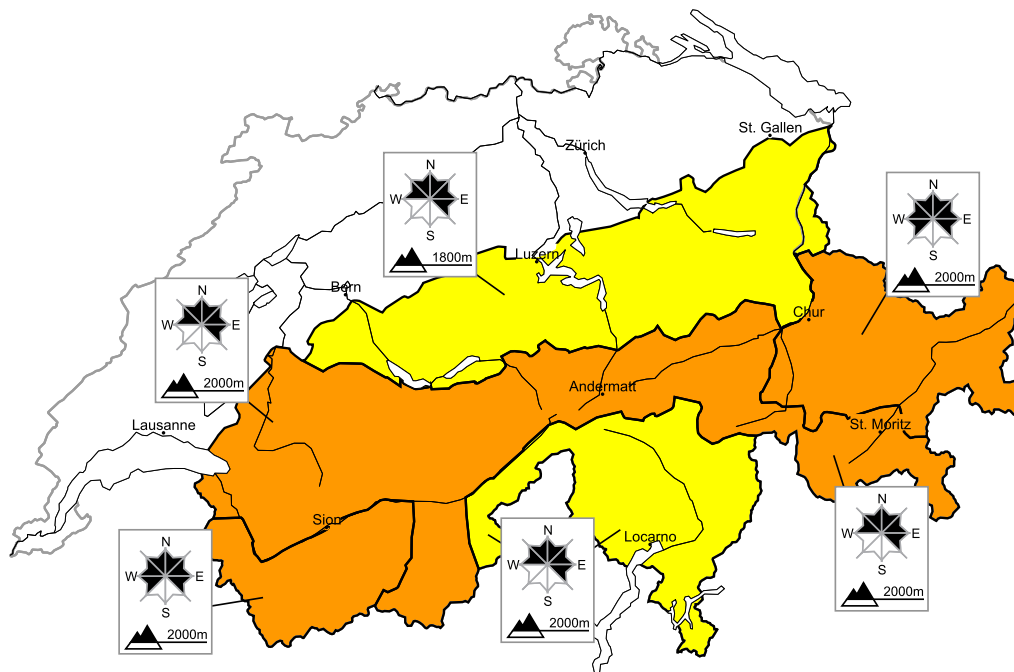


Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 3.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 3.1.2014, 17:00

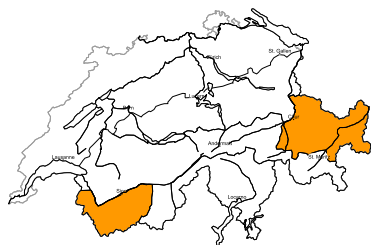
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2014, 08:00



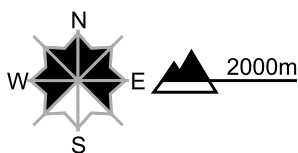
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Zudem entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders in der Höhe. Diese sollten möglichst gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

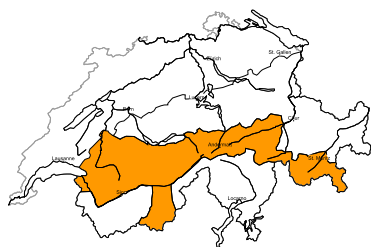
4 gross

5 sehr gross



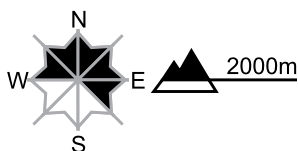
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In den letzten zwei Tagen entstanden störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese sollten möglichst gemieden werden. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

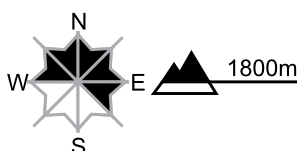
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

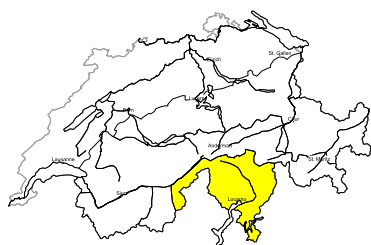


Gefahrenbeschreibung

In den letzten zwei Tagen entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber vorsichtig zu beurteilen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

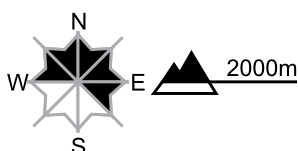
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese sind meist klein aber vorsichtig zu beurteilen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Südliches Oberwallis: Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2014, 17:00

Schneedecke

Am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden sind die tieferen Schichten der Schneedecke meist kantig aufgebaut und schwach. In den vergangenen Tagen wurden mehrere Lawinen in diesen tiefen Schwachschichten ausgelöst. Besonders häufig waren diese Lawinen im südlichen Unterwallis, in Teilen Nord- und Mittelbündens und im Unterengadin. Im Tessin ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Mit dem Südwestwind entstanden am Berchtoldstag vor allem in der Höhe frische, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 2.1.2014

Es war stark bewölkt. Zeitweise schneite es leicht. Am Nachmittag klarte es von Westen her auf.

Neuschnee

Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen: verbreitet 5 bis 15 cm
übrige Gebiete: wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -2 °C und im Süden -4 °C

Wind

mässig bis stark aus Süd bis Südwest, im Tagesverlauf abnehmend

Wetter Prognose bis Freitag, 3.1.2014

Nach teils klarer Nacht zieht im Tagesverlauf von Westen und Süden Bewölkung auf. Im Westen setzt Schneefall ein.

Neuschnee

Am Alpennordhang und im Unterwallis oberhalb von rund 1500 m wenige Zentimeter. Sonst trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden 0 °C und im Süden -2°C

Wind

im Norden und im Hochgebirge mässiger bis starker Wind aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Sonntag, 5.1.2014

Am Samstag schneit es gebietsweise, im Westen und Süden teils ergiebig. Der Südwind bläst stark. Im Norden ist es mit Föhn teils aufgehellt. Am Sonntag lässt der Schneefall nach. Die Lawinengefahr steigt vor allem am Alpensüdhang an. Für Schneesportler ist die Lawinensituation abseits der Pisten verbreitet heikel.